



Antwort zur Anfrage Nr. 1309/2022 der AfD-Stadtratsfraktion betreffend **Dramatische Situation der Mainzer Tafel, AfD**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Welche Maßnahmen ergreift die Verwaltung, um die Situation bei der Mainzer Tafel zu verbessern und auch die Unterstützung einheimischer Bedürftiger sicher zu stellen.

Sowohl die Brotkörbe der Caritas als auch die Mainzer Tafel finanzieren sich selbständig und erhalten keine kommunale finanzielle Unterstützung. Eine Unterstützung ist bisher nicht geplant und wurde von den Institutionen auch nicht thematisiert.

Die Mainzer Tafel hat im Zuge der Gespräche des Stadtratsantrages nur den Wunsch nach Unterstützung bei der Suche nach einer größeren, bzw. geeigneteren Liegenschaft an die Stadt herangetragen. Die Stadt kommt diesem Wunsch bereits nach. Erste Überlegungen bzw. Hinweise konnten jedoch noch nicht realisiert werden.

Die Frage der Steuerung des Zugangs und der Berechtigten obliegt den Institutionen. Der Zugang orientiert sich bisher am Mainzer Sozialpass. Da die Berechtigung zum Mainzer Sozialpass an den Erhalt von Sozialleistungen geknüpft ist und nicht an Herkunft oder Nationalität, wird die Zahl der Sozialpassinhaber maßgeblich von der Anzahl der Leistungsbezieher gesteuert und ist nicht beeinflussbar.

2. Wie stellt sich die Situation beim Brotkorb der Caritas dar?

Das Angebot der Lebensmittelausgaben ist grundsätzlich begrenzt, weil es von den Märkten, die Lebensmittel spenden und inzwischen auch ihre eigenen Dispositionen so umgestellt haben, dass weniger Lebensmittel mit Verfallsdatum entsorgt werden müssen, abhängig ist. Die Anzahl der Abnehmer steigt - nicht nur durch ansteigende Flüchtlingszahlen. Die Brotkörbe haben ihr Angebot bewusst mit seelsorgerlichen und Beratungsangeboten an den Ausgabetaugen ergänzt, um an den Ursachen der Notsituationen zu arbeiten und diese zu beheben, auch durch Nutzung der Hilfsnetzwerke in Mainz. Gesellschaftliches Ziel muss es auch nach Einschätzung der Caritas sein von Lebensmittelausgabestellen wegzukommen.

3. Welche anderweitigen Hilfemaßnahmen gibt es von Seiten der Stadt, um bedürftige Einheimische mit Lebensmitteln zu versorgen?

Die Versorgung Bedürftiger wird von der Stadt Mainz im Rahmen der bestehenden bundeseinheitlichen Leistungsgesetze sichergestellt.

Mainz, 19.09.2022

gez.

Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter